



# Zukunft Gesundheit Hessen

marktfähig – Marktbeobachtung – marktgerecht

Wiesbaden 7. März 2019

**DAK**  
Gesundheit  
*Ein Leben Lang.*

Ethik

marktgerecht

Patienten / Versicherte

Versorgungssteuerung

Spannungsfeld

**... machen wir  
den Weg frei?**

Morbi- RSA

Marktrisiko

Vivy

**DAK**  
Gesundheit  
*Ein Leben Lang.*

# Wie werden medizinische Leistungen in Anspruch genommen?

## Marktsplaltung in der GKV – Das unterschätzte Problem

80 % Menschen

jung und/ oder gesund

- beitragsreagibel
- Prämienvergleich
- Versicherungsmotiv

20 % Leistungen

Hier liegt systematisch das Problem

Effizienz entwickelt sich in der aufwändigen Versorgung der Wenigen

Preiswettbewerb richtet sich an die Vielen ohne relevanten Versorgungsbedarf

20 % Menschen

alt und/ oder krank

- leistungsreagibel
- Versorgungsvergleich
- Versorgungsmotiv (Beratung/Service)

80 % Leistungen

# Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung

Weiterhin hohe Überschüsse bei den Krankenkassen – aber sehr ungleich verteilt

Der Morbi-RSA benachteiligt systematisch viele Krankenkassen im Wettbewerb

Regionale Deckungsunterschiede im Morbi-RSA

Der Gesetzgeber hat zwischenzeitlich auf die Wettbewerbsverzerrungen im Morbi-RSA reagiert



Zuweisung an die Krankenkassen aus dem Gesundheitsfonds

Morbi- RSA

# Bedürfnislagen von Versicherungsnehmern

- Marktforschung -

## Besonderheiten bei Marktforschung für Krankenkassen

- ❖ Gesundheit/Krankheit ist ein hoch sensibler, teils sehr tabuisierter Bereich
- ❖ Gesundheitspolitik und damit auch die Krankenkassen werden von den Medien kritisch verfolgt (Schüren von Versorgungsängsten).
- ❖ Mehrfacher Spagat zwischen wirtschaftlichen Nutzen, gesetzlichen Vorgaben und menschlicher Vermittelbarkeit



# Versicherungsmotiv



## Mitgliedschaft auf Distanz

- ❖ **Kassenmitgliedschaft ist für junge und gesunde Menschen eine reine Formsache**  
Forderung nach dem Versicherungsschutz muss erfüllt werden
- ❖ **Distanziertes Verhältnis**  
Glaube an die eigene Unverwundbarkeit verdrängt das Gesundheitsthema weitestgehend aus dem Bewusstsein
- ❖ **Rolle der Krankenkasse im Gesundheitssystem wird nicht reflektiert**  
Wahrnehmung als behördliche Verwaltungsinstanz im Hintergrund  
Durch die ausbleibende Beschäftigung mit der Thematik entstehen schnell Überforderungsgefühle

## Leistungsprofil Erwartungshaltung



- ❖ Vollversorgung durch die Krankenkasse wird als selbstverständlich angesehen

Das allumfassende Versorgungs-Sicherheitsnetz im Hintergrund, welches im Bedarfsfall jedoch unmittelbar und ohne Einschränkungen verfügbar sein muss

- ❖ Man fühlt sich im Recht, alle Leistungen in Anspruch nehmen zu können, die zur aktuellen Situation passen. Lieber ist man über- als unterversorgt. Es geht dabei vor allem um "harte" Leistungen wie Diagnostik und Therapie, weniger um "weiche" wie ein Bonusprogramm.
- ❖ Dem demografischen Wandel angepasstes Leistungspaket für ältere Kunden
- ❖ Angebot von Leistungen zur Sicherung der Handlungsfähigkeit bis ins hohe Alter

# Versicherte befürchten Verschlechterung der Versorgung

## Man fürchtet vor allem eine Verknappung.

- ❖ Sorge, ob es für alle reicht oder die Versorgung Lücken aufweisen wird, ob es noch deutlicher als bisher eine 2-Klassen-Medizin gibt
- ❖ Themen der Pflege z.B. Pflegenotstand und Überalterung der Gesellschaft rücken mehr und mehr ins Bewusstsein.

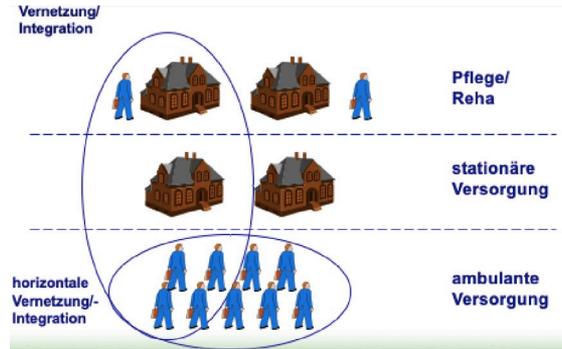
*„Können wir uns die Pflege leisten, die wir alle haben wollen und irgendwann brauchen werden?“*



## Unsicherheit und wachsendes Misstrauen

- ❖ Allgemeine Verunsicherung bis zum Verlust des Sicherheitsgefühls
- ❖ Ein neu aufkommender Umverteilungskampf
- ❖ Mittelpunkt ist das eigene Wohl, welches durch andere gefährdet scheint, die der Solidargemeinschaft unnötig viel Geld kosten
- ❖ Suche nach einem Sündenbock, der verantwortlich gemacht werden kann – das lindert den inneren Druck

## Selektiv kontrahieren ...

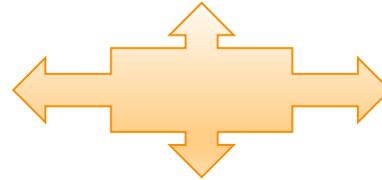


- Mangelnde Marktdurchdringung
- Organisatorisches Problem / Einbettung bei LE
- Vermittlungsproblem ggü. Patienten
- Hohen Organisationsaufwand

## ... digital kooperieren

### Vision

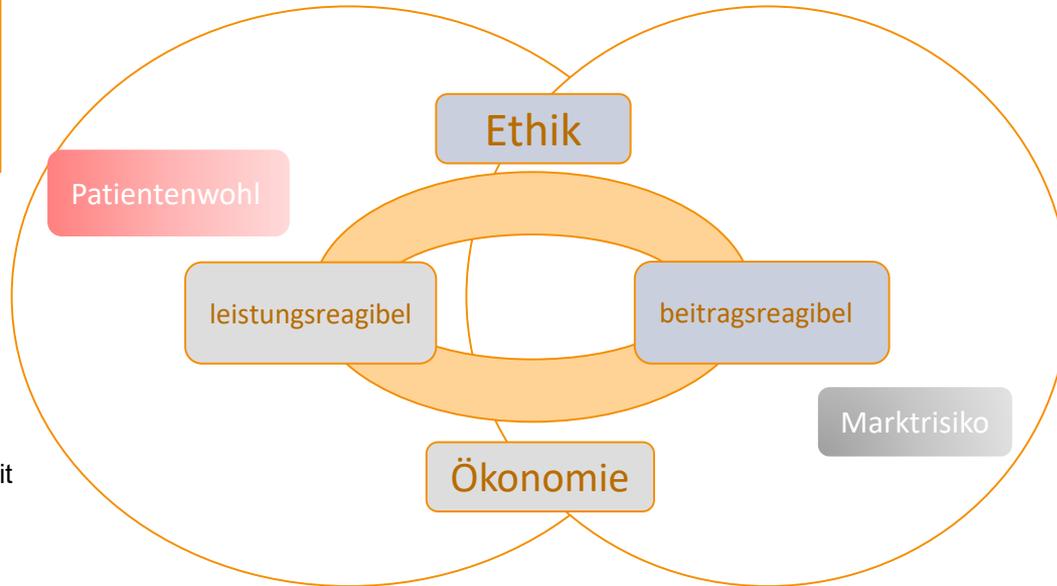
*Patienten haben die Möglichkeit die Verantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen, indem sich Patienten, Leistungserbringer und Versicherungen/ Kassen zu Gesundheitsthemen austauschen können, sowie ein Gesundheitsmarktplatz angeboten wird.*



**DAK**  
Gesundheit  
*Ein Leben Lang.*

# Spannungsfelder Ethik & Ökonomie in der Gesundheitsversorgung

wir machen den Weg frei . . .



Solidarität

Vorteilsüberlegungen

Werteordnungen

Gesundheitsgerechtigkeit

Allokationsproblematik

Der gesellschaftliche Nutzen

Entwicklung des freien Marktes

und ich bin dann mal weg, vom Markt!?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**DAK**  
Gesundheit  
*Ein Leben Lang.*